

Zwibbelsmaat hat einiges zu bieten

Tradition Viel Musik und zahlreiche Stände sorgen für Kurzweil in der Quellenstadt

■ **Bad Breisig.** Unterhaltung pur und ein buntes Markttreiben mit rund 300 Verkaufsständen: Das alles erwartet die Besucher des traditionellen Zwiebelmarkts – im Volksmund besser bekannt als Zwibbelsmaat – in Bad Breisig von Freitag, 14., bis Dienstag, 18. September. Schon vor dem ökumenischen Friedensgebet am Freitag um 19.30 Uhr in der St.-Marien-Pfarrkirche beginnt das Programm auf der Kulturbühne der SPD.

Für den Auftakt konnten die Genossen aus der Quellenstadt das Gesangsduo Anita & Wolf gewinnen, das seinen Zuhörern ab 19 Uhr Country-, Folk- und Popsongs sowie kölsche Lieder präsentiert, begleitet mit Konzert- und Bassgitarre. Um 20 Uhr steigt im Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Bad Breisig bei freiem Eintritt die kölsche Nacht.

Am Samstag, 14 Uhr, geht es traditionell weiter mit dem Aussetzen

der Kreuzreliquie mit anschließender Möglichkeit zur Betrachtung und zum persönlichem Gebet. Gleiches ist auch für Montag um 14 Uhr noch einmal vorgesehen. Die Zwibbelsmaat-Eröffnung mit Fassanstich findet am Samstag um 15 Uhr bei der Feuerwehr in der Zehnerstraße statt. Außerdem hat das Puppenmuseum von 12 bis 18 Uhr geöffnet, und im Kindergarten Sonnenschein gibt es von 14 bis 16 Uhr einen Kinderbasar. Darüber hinaus dürfen sich die Besucher auch wieder über jede Menge Musik freuen. Wer es ruhiger angehen lassen möchte, der hat um 16.30 Uhr die Möglichkeit, der musikalischen Meditation in St. Marien zu lauschen mit Texten und Klängen zum Kreuz. Mit der Nachtwächterführung um 21 Uhr durch Bad Breisig, für die eine vorherige Anmeldung bei der Tourist-Info in der Koblenzer Straße 39, Telefon 02633/456 30, erforderlich ist, endet der Samstag.

Das Festhochamt beginnt am Sonntag um 11 Uhr in St. Marien. Um 11.30 Uhr beginnt das Kulturprogramm auf der Bühne der Bad Breisiger SPD. Zum zünftigen Frühschoppen spielen die Goldbach-Musikanten aus Kempenich. Um 15 Uhr gibt es eine Orgel- und Kirchenführung durch St. Marien.

Die Vesper mit besonderer musikalischer Gestaltung in der St.-Marien-Pfarrkirche ist für 18 Uhr geplant. Wie bereits am Samstag hat das Puppenmuseum auch am Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Familientag der SPD beginnt am Montag um 10 Uhr. Für 16.30 Uhr sind Gebet und Betrachtung zum Abschluss der Wallfahrt in St. Marien geplant. Und um 19 Uhr präsentiert Dennis auf der Kulturbühne „Das Beste vom Soundchecker.Koeln“. Am Dienstag klingt der Zwibbelsmaat mit dem Seniorentag der SPD und einem Familienachmittag und Kirmes aus.

Das Angebot an den Ständen wird an allen Tagen reichhaltig sein: vom Abziehstein für Messer über Wollsocken und Besenstiel bis hin zum Zwiebelsack. Darüber hinaus engagieren sich auch die heimischen Vereine, bieten so manche Leckerei und noch vieles mehr an. Im Heimatmuseum im Schultheißenhaus in der Biergasse ist zudem vom 15. bis 18. September jeweils von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt die Ausstellung „Die Bahn und Breisig unter Dampf“ zu sehen.

➕ Zusätzlich zu den ausgewiesenen Parkplätzen dürfen Besucher am Zwiebelmarkt-Sonntag den Netto-Kundenparkplatz sowie den Aldi-Rossmann-Parkplatz kostenlos nutzen. Ein kostenloser Shuttle-Bus der Rhein-Meile-aktiv verbindet die Städte Sinzig, Remagen und Bad Breisig am Zwiebelmarkt-Samstag und Zwiebelmarkt-Sonntag jeweils ab 12 Uhr miteinander.

Kompakt

Duo Tangoyim macht Station

■ **Neuwied.** Klezmer, jiddische Lieder und Tangos präsentiert das Duo Tangoyim am Samstag, 15. September, um 17 Uhr im Saal der Brüdergemeinde, Friedrichstraße. Die Zuhörer werden auf eine musikalische Reise durch Osteuropa bis hin zur versunkenen Welt des jüdischen Shtetl und weiter ins Amerika der 20er-Jahre mitgenommen. Mal traurig, mal heiter, erzählen die Lieder von vergangener Liebe, vom ewigen Warten auf das Glück, von tanzenden Rebbe und singenden Chassidim, von der jüdischen Hochzeit und von der Emigration.

Waldorfschule informiert

■ **Neuwied.** Die Waldorfschule bietet am Samstag, 15. September, ab 10 Uhr einen Infotag für alle Eltern an, die sich für die Einschulung oder den Quereinstieg ihrer Kinder an der Schule interessieren. Schulleitung und Lehrer beantworten im Festsaal Fragen zur Waldorfpädagogik und zur Waldorfschule, und Schüler präsentieren Beiträge aus dem Unterricht. Für eine Beaufsichtigung von Kinder ist gesorgt. Im Anschluss lädt der Waldorfkinderkindergarten zum Kartoffelfest und Tag der offenen Tür ein.

Schweizerhäuser verschwinden aus dem Stadtbild – bis auf eins

Abriss Ein Exemplar der Einfachsthäuser soll für die Nachwelt erhalten bleiben

■ **Neuwied.** Mehr als neun Jahrzehnte gehörten sie zum Neuwieder Stadtbild: die Schweizerhäuser. Ursprünglich waren es zehn sogenannte Einfachsthäuser, die 1925 aufgestellt wurden, neun da-

von in Holzbau, eines in Massivbauweise. Unklar ist, wie sie zu ihrem Namen kamen: Handelte es sich um ein Geschenk der Schweizer Regierung für Hochwasseropfer? Waren die Häuser ursprüng-

lich für die Schweiz bestimmt, jedoch nicht ausgeliefert worden? Wie auch immer. Nun verschwinden die letzten übrig gebliebenen Exemplare – bis auf eins. Sie ereilt das gleiche Schicksal wie die bereits abgerissenen.

Bausubstanz und Statik haben im Laufe der Jahrzehnte derart gelitten, dass die Sicherheit für die Bewohner nicht mehr gewährleistet ist. Zudem entsprechen die Häuser, die nach dem Zweiten Weltkrieg für viele Neuwieder schützende Notunterkünfte waren, längst nicht mehr den modernen Anforderungen.

Gemeinsam mit Denkmalschutz und GSG konnte Bürgermeister Michael Mang erreichen, dass das verbliebene Haus stehen bleibt. Eine Informationstafel soll später über die wechselvolle Geschichte der Häuser im Sonnenland Auskunft geben. GSG-Geschäftsführer Carsten Boberg: „Die Häuser sind schlicht nicht mehr bewohnbar. Aus Sicherheitsaspekten müssen wir sie abreißen.“ Was mit dem Areal in der Zukunft passiert, kann er abschließend noch nicht sagen.



Eines der zehn Schweizerhäuser im Sonnenland-Viertel bleibt stehen. Dafür hatte sich Bürgermeister Michael Mang (rechts) eingesetzt. Foto: Stadt Neuwied

Neue Historientafel für den Aalschokker



■ **Brohl/Andernach.** Der Kulturverein in Brohl hat seinen Namensgeber Aalschokker Katharina mit einer neuen Historientafel geehrt. Bootwart Erich Melcher (links) und Vorsitzender Helmut Rosenbaum stellten eine neue Tafel vor, die neben der Historie der Katharina noch einige alte Fotos vom Brohler Hafen zeigt. Die 1922 in der Schiffswerft Speyer gebaute Katharina war der Letzte von zwölf Aalschokkern, die im Besitz der Andernacher und Brohler Familie Friedrich/Nonn waren. Der letzte Besitzer, der Uhrmacher Walter-Friedrich Schmidt aus Andernach, nutzte die „Katharina“ später als Freizeitschiff an einem Liegeplatz bei der Insel Hammerstein. Dort sank sie 2004 bei einem schweren Sturm. Der Brohler Kulturverein rettete damals den Aalschokker vor dem Verschrotten.

Foto: Kulturverein

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

Neues aus dem Geschäftsleben

Anzeige

Der gewisse „Clou inside“ eben

Tage der offenen Tür: Willkommen bei Niesmann+Bischoff

Wer sich einmal ein Bild davon machen möchte, wo einer der führenden Wohnmobilhersteller hierzulande Zuhause ist, bekommt am 10. und 11. November ausgiebig Gelegenheit dazu. Dann öffnet Niesmann+Bischoff ab jeweils 10 Uhr seine Tore zu den schon traditionellen „Tagen der offenen Tür“ im Doppelpack. In der Clou Straße in Polch dürfen sich die Gäste bei den stündlich durchgeführten Werksführungen auf exklusive Einblicke in die Welt der erfolgreichen Modellreihen Arto, Flair und Smove freuen. Was das mehrfach prämierte Trio auszeichnet: eine exzellente Verarbeitung, ein hoher Komfort und viele innovative Elemente, die innen wie außen die Premiumfahrzeuge so besonders machen. Der gewisse „Clou inside“ eben. Nicht nur aus ganz Deutschland werden die Besucher erwartet, sondern unter anderem



Am 10. und 11. November erfahren die Besucher am Tag der offenen Tür allerhand über Niesmann+Bischoff.

Foto: Niesmann+Bischoff GmbH

auch aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Großbritannien. Stimmungsvoller Höhepunkt am Samstag ist die Abendveranstaltung. Für Musik ist gesorgt und für die kulinarischen Leckerbissen ebenfalls.

► Niesmann+Bischoff GmbH
Clou Straße 1
56751 Polch

02654/933-0
info@niesmann-bischoff.com
www.niesmann-bischoff.com

Anzeige

Andries GmbH schafft mehr Raum

Am Standort Plaidt baut die Firma eine neue Lagerhalle und Ausstellungsfläche

Der erste Schritt in die richtige Richtung ist immer der wichtigste. Und so war der erste Spatenstich für die neue Lagerhalle mehr als nur ein symbolischer Akt für den Bäderspezialisten, die Firma Andries GmbH.

Auf ihrem Betriebsgelände entsteht noch bis Dezember diesen Jahres eine Halle mit einer Grundfläche von 20 mal 20 Metern. Im ersten Vierteljahr 2019 wird dann das bestehende Gebäude umgebaut und saniert. Das Alte und das Neue sind zwar baulich getrennt, bilden jedoch eine Einheit – künftig beheizt von einer neuen Erdwärmepumpe, die von der Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausführung mit 6.000 Euro gefördert wird. Das gesamte Bauprojekt ist mit 250.000 bis 300.000 Euro veranschlagt. Diese Größenordnung war dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pellenz, Klaus Bell, natürlich einen zusätzlichen Einsatz wert. Er griff beim ersten Spatenstich beherzt mit an, gratulierte



Die Andries GmbH setzt den ersten Spatenstich (von links): Simon und Karl-Heinz Andries, Klaus Bell, Stephan Plitzkow und Christoph Andries.

Foto: Axel Holz

der Firma und wünschte ihr Erfolg.

Wer sich ein Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Andries GmbH machen will, erhält diesen bald auf 350 Quadratmeter erweiterten Ausstellungsraum, wo etwa 20 Komplettbäder präsentiert werden. Es ist dann eine der größten, wenn nicht sogar die größte Handwerker Ausstellung der Region. Neben dem Schwerpunkt Bäder setzt die Firma auf sämtliche Arbeiten rund um die Themen Heizung, Sanitär, Maler und Fliesen. Sie beschäftigt unter anderem Maler, Fliesenleger, Installateure und für jedes Gewerk mindestens einen Mitarbeiter mit Meistertitel.

► Andries GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 4
56637 Plaidt
Telefon: 0263276279
E-Mail: info@andries-gmbh.de